



SÜDBILD DATENBANK

6500 FOTOGRAFIEn aus über 60 Ländern des Südens findet man mittlerweile in der Online-Datenbank Südbild. Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen und Gesellschaften stehen mit ihrem Alltags- und Arbeitsleben im Vordergrund. Es gibt mehr zu sehen als Krieg, Armut und Zerstörung – auch wenn das Gegenteil in den Mainstream-Medien suggeriert wird. Die Aufnahmen stammen von Südreisenden, NGOs und FotografInnen aus dem Süden und sind qualitativ hochwertig. Viele Medien und NGOs haben bereits das Angebot der Südbild Datenbank genutzt. Nach erfolgreicher Registrierung kann jeder, der Fotos aus dem Süden braucht, diese online suchen und kostengünstig herunterladen.

Machen Sie sich selbst ein Bild auf:
> www.suedbild.at

SÜDWIND-MAGAZIN

DAS MAGAZIN bringt seinen LeserInnen näher, was Globalisierung für die Regionen des Südens tatsächlich bedeutet. Nicht nur die Welt verändert sich rasant, auch die Versuche und Strategien, Globalisierung zu gestalten, wandeln sich: „Fokus Entwicklungspolitik“

nennt das SÜDWIND-Magazin seine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen und Textbeiträgen zu relevanten Fragestellungen und zukunftsweisenden Themen aus der internationalen Entwicklungspolitik. Wie wirkt Budgethilfe? Welche Rolle spielen neue Geberstaaten

aus dem Süden? Wie entwickeln MigrantInnen ihre Herkunftsländer? Das SÜDWIND-Magazin schlägt eine Brücke zwischen Theorie und Praxis der Globalisierung und versteht sich als die Zeitschrift für Menschen, die sich mit Information allein nicht zufrieden geben, sondern die Globalisierung auch solidarisch mitgestalten wollen. Derzeit gehören 6.000 Menschen in Österreich und im Ausland zum Kreis der AbonnentInnen.

OneWorld.at DAS PORTAL FÜR GLOBAL INTERESSIERTE

ALLE 5 TAGE EINE NEUE CD! Sprich 72 Weltmusik-Veröffentlichungen wurden auf OneWorldMusic.at übers Jahr vorgestellt. Dazu gab es monatlich ausgewählte Empfehlungen für Konzerte im ganzen Bundesgebiet. Die Archive wurden laufend erweitert. OneWorld.at ist durch OneWorldMusic.at Gründungsmitglied der IG World Music Austria. Als Gastautorin konnte Radio- und Filmemacherin Ulla Ebner gewonnen werden, die Interviews mit Manu Chao und mit Sergante Garcia aus Kuba beisteuerte.



AUCH DIE SÜD NEWS haben sich als fixe Rubrik der OneWorld.at etabliert: Ehrenamtliche RedakteurInnen recherchieren aktuelle Beiträge und bieten ansonsten

kaum vorhandene Berichterstattung über Ereignisse in Afrika, Lateinamerika und Asien, jenseits von Katastrophen und Kriegen.
> www.oneworldmusic.at
> www.oneworld.at

AUSBLICK 2008

SÜDWIND setzt sich seit über einem Vierteljahrhundert für eine nachhaltige globale Entwicklung, soziale Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen weltweit ein. Durch Bildungsarbeit und Publikationen informiert Südwind in Österreich zu globalen Themen. Mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen macht Südwind Druck für eine gerechtere Welt. Ein DANKE Schön allen FreundInnen und UnterstützerInnen! Mit Ihrer/Eurer Hilfe sind wir der zähe Stachel im Fleisch der Mächtigen.

Das SÜDWIND Arbeitsprogramm 2008 wird wieder dicht.

Hier einige Schwerpunkte:

- Im Rahmen von „Handeln für Eine Welt“ werden wir uns wieder mit den Arbeitsbedingungen im Süden beschäftigen, das SÜDWIND Aktionsteam bereitet sich schon auf seinen nächsten Einsatz vor.
- Die Clean Clothes Kampagne wird die sportlichen Großereignisse Fußball-EM und Olympische Spiele dazu nutzen, die unglaublichen Arbeitsbedingungen in der Sportartikelindustrie weiter intensiv zu thematisieren.
- Neben Aktionen und Informationsarbeit setzt die Clean Clothes Kampagne mit dem Projekt „Mein Design – Meine Verantwortung“ 2008 auf eine verstärkte Zusammenarbeit mit Modeschulen und Universitäten.
- Anlässlich des europäischen Jahres des Interkulturellen Dialogs wird es in der SÜDWIND Bildungsarbeit in jedem Bundesland eine Filmwoche zum Thema geben. Auch die Global Education Week 2008 wird sich mit dem Interkulturellen Dialog beschäftigen.
- Weiters geplant: eine Seminarreihe zu Globalem Lernen für VolksschullehrerInnen, ein Schulnetzwerk von österreichischen und slowakischen Schulen zum Austausch über die Millennium-Entwicklungsziele und ein China-Projekt, das ein differenzierteres Chinabild vermitteln soll.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende!

Spendenkonto:
HYPO OÖ 371039 · BLZ: 54 000



DANKE!

JAHRESBERICHT 2007

„Wer andere glücklich macht, wird glücklich.“

André Gide



HANDELN FÜR EINE WELT

Intensive Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Norden wird ergänzt und unterstrichen durch gezielte Aktionen im Süden. Diese Strategie haben wir auch 2007 wieder erfolgreich angewandt. Der Fokus lag dabei auf den Arbeitsbedingungen in der Blumenindustrie in Kenia und in der chinesischen Spielzeugproduktion.

„SAG MIR, WOHER DIE BLUMEN SIND ...“

DAS SÜDWIND AKTIONSTEAM brach im April 2007 nach Kenia auf, derzeit einem der größten Schnittblumenproduzenten der Welt. Mit an Bord war ein ORF-Team, das die Missstände auf den dortigen Blumenplantagen in einem ZIB-Beitrag dokumentierte. Bei einem geheimen Treffen mit ArbeiterInnen und AktivistInnen der kenianischen Organisation Workers Rights Watch erfuhr SÜDWIND aus erster Hand, wie katastrophal die Arbeitsbedingungen in der Schnittblumenindustrie sind: 13-Stun-

den-Arbeitstage, Einsatz von gesundheitsschädlichen Chemikalien, unbezahlte Überstunden, extrem niedrige Löhne und prekäre Wohnverhältnisse sind die Norm auf den meisten Farmen. In Österreich informierte SÜDWIND – noch vor dem Muttertag – die breite Öffentlichkeit über die Problematik, die sich hinter den importierten Schnittblumen verbirgt. Aber: Gerade bei Blumen haben die KonsumentInnen zunehmend die Möglichkeit, durch den Kauf von Fairtrade- und FLP-zertifizierten Blumen, faire statt unfairer Arbeitsbedingungen im Schnittblumenanbau zu unterstützen. **Fragen Sie beim Blumenkauf danach!**

LET'S RUN FAIR

Nicht weniger als 717 LäuferInnen unterstützten letztes Jahr beim Vienna City Marathon die Aktion „Let's run fair“ der Clean Clothes Kampagne. Sie liefen mit Clean Clothes-Laufshirts und -Stickern für faire Arbeitsbedingungen.

SPORTBEKLEIDUNG UND -SCHUHE

werden heute in Asien, Lateinamerika und Afrika hergestellt. Dort sind Arbeitskräfte billig und Gewerkschaften haben wenig Einfluss. In den meisten Zulieferbetrieben der großen Sportartikelhersteller prägen unzureichende Löhne, unerreichbare Zielvorgaben in der Produktion und unmenschlich viele Überstunden den Arbeitsalltag. „Auch wenn



wir erschöpft sind, wir haben keine Wahl. Wir können keine Überstunden ablehnen, weil unsere Standardlöhne so niedrig sind. Manchmal würden wir uns gerne ausruhen, aber unser Arbeitgeber zwingt uns zum Weiterarbeiten“, schildert Phan ihren Alltag als Näherin in einer thailändischen Sportar-

TOD DURCH ERSCHÖPFUNG IN DER SPIELZEUGFABRIK

DER ZWEITE EINSATZ führte das SÜDWIND Aktionsteam nach China. Dort werden mittlerweile 80 Prozent des weltweit verkauften Spielzeugs produziert, unter unglaublichen Arbeitsbedingungen. 72-Stunden-Schichten pro Woche sind keine Ausnahme, es gibt keine soziale Absicherung, der Lohn reicht kaum zum Überleben und oft sind die Arbeitsbedingungen sogar lebensgefährlich. Das SÜDWIND Aktionsteam traf sich mit der vor Ort operierenden Organisation SACOM. Gemeinsam wurde vor dem Disneyland in Hongkong für bessere Arbeitsbedingungen demonstriert. Zusätzlich führte das SÜDWIND Aktionsteam ein Lobby-



gespräch mit dem CSR-Verantwortlichen (Corporate Social Responsibility) des Unternehmens und Interviews mit ArbeiterInnen. In Österreich informierte SÜDWIND bei einer Pressekonferenz sowie im Zuge mehrerer Straßenaktionen in Wien, Graz und Innsbruck über die Situation der chinesischen ArbeiterInnen und sammelte Unterschriften besorgter KonsumentInnen. Diese wurden Ende des Jahres an die Geschäftsleitung von Disney übergeben. Weitere Informationen zu „Handeln für Eine Welt“ finden Sie unter www.suedwind-agentur.at/handeln

tikelfabrik. Diese Erfahrung teilt sie mit zigttausenden Beschäftigten in der internationalen Sportartikelindustrie. Dabei beträgt der Kostenanteil der Arbeitskraft an einem Laufschuh gerade einmal 0,4 Prozent. Würden die ArbeiterInnen von heute auf morgen den doppelten Lohn erhalten, könnten sie und ihre Familien angemessen leben und für die KonsumentInnen hier in Europa würde sich ein Laufschuh, der vorher 100 Euro gekostet hat, um 40 Cent „verteuern“. Nicht einmal das wäre notwendig, würden die Unternehmen auf einen Bruchteil ihrer Gewinne verzichten.

GLOBALES LERNEN

Die Bilanz der SÜDWIND Bildungsarbeit 2007 kann sich sehen lassen. Rund 400 Workshops zu Themen wie Kakao, Baumwolle, Fußball, Banane, Kaffee wurden durchgeführt. Ausstellungen über Uganda, Guatemala, Sri Lanka und Äthiopien oder zu Themen wie Arbeitswelten von Frauen wurden an mehr als 30 Standorten gezeigt. Auch die Wochen des Globalen Lernens mit den parallel dazu laufenden Filmtagen waren wieder ein großer Erfolg. Zusätzlich konnten wir einige neue Projekte entwickeln:

REGIONALE PARTNERSCHAFTS-PROGRAMME

Mit Partnerorganisationen in Slowenien, Ungarn und der Slowakei wurden grenzübergreifende Projekte zu Globalem Lernen durchgeführt: zum Beispiel mit Humanitas in Slowenien eine Plakatausstellung zu den Millennium-Entwicklungszielen. In Ungarn wurde die Organisation Anthropos beim Aufbau einer Infothek zu Globalem Lernen unterstützt und mit PLANET ein Lehrgang für MultiplikatorInnen durchgeführt, mit VOKA aus der Slowakei konnte ein Seminarprogramm für RegionalpolitikerInnen und -beraterInnen entwickelt werden.

GLOBALISIERUNG VERSTEHEN UND GESTALTEN

Seit 2005 veranstaltet SÜDWIND in Kooperation mit dem Renner Institut, dem Institut für Umwelt-Friede-Entwicklung und der Grünen Bildungswerkstatt eine Seminarreihe für LokalpolitikerInnen zum Themenkomplex Globalisierung. In zweitägigen Seminaren werden den TeilnehmerInnen Basisinformationen zum Prozess der Globalisierung vermittelt und auch erfolgreiche Beispiele der Gestaltung von Globalisierung auf Gemeindeebene vorgestellt.

FÜR VERSTÄNDNIS VON NACHHALTIGKEIT

Gemeinsam mit dem Unterrichtsministerium und der Österreichischen UNESCO-Kommission führte SÜDWIND an der Friedensuniversität Stadtschlaining ein internationales LehrerInnenseminar zum Thema „Nachhaltigkeit leben“ durch. Behandelt wurden dabei Fragen wie: Welche Erfahrungen gibt es mit dem Konzept der Nachhaltigkeit in anderen Ländern, in Großbritannien oder in Jordanien? Was versteht man unter dem Ökologischen Fußabdruck? Oder: Wie kann eine Kultur der Nachhaltigkeit in unserer Gesellschaft Einzug halten?

AUS DEN BUNDESLÄNDERN

STEIERMARKE: FrauenArbeitsWelten

Wie unterscheiden und gleichen sich Arbeitswelten von Frauen in Österreich, Italien und Senegal? Dieser Frage ging SÜDWIND Steiermark in der Ausstellung „FrauenArbeitsWelten“ in Judenburg nach. Parallel zur Ausstellung fand ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm statt: eine Lesung mit literarischen Texten aus Senegal, Südtirol und Österreich, organisierte Führungen durch die Ausstellung, die Vorführung des senegalesischen Kinofilms „Mossane“ sowie eine Diskussionsrunde zum Thema „Die vielen Wege der Frauen und ihre beruflichen Möglichkeiten im Aichfeld“.

ÖBERÖSTERREICH: Junge Mode – trendy und fair

In Zusammenarbeit mit der öö. Akademie für Umwelt und Natur präsentierte SÜDWIND Oberösterreich ökologisch hergestellte und fair produzierte Mode im Rahmen einer „Green Glamour“ Modeschau. KonsumentInnen, denen faire Arbeitsbedingungen weltweit und umweltfreundliche Produktionskriterien wichtig sind, konnten sich davon überzeugen, wie trendy faire Mode sein kann. In einer Podiumsdiskussion wurden die präsentierten Modelle von einer Jury bewertet.



VORARLBERG: Werkstattgespräche

Mehr als 130 Personen nahmen letztes Jahr im Rahmen der Werkstattgespräche an einer Diskussion teil, bei der die Bausteine des Global Marshall Planes („GMP – Königsweg oder Irrweg für eine bessere Welt?“) thematisiert wurden. Die Gruppe um die Werkstattgespräche besteht, neben SÜDWIND, aus sieben weiteren in Vorarlberg tätigen Organisationen. Seit über zwei Jahren wird erfolgreich an der gemeinsamen Zielsetzung gearbeitet, globale Wirkungszusammenhänge in der Region zu analysieren und mitzugestalten. Die Form des Zusammenschlusses aus unterschiedlichsten Richtungen gilt bundesweit als einzigartig.

TIROL: Orte, die einladen

Kleine Geschäfte und Kleingewerbebetriebe in aller Welt sind nicht nur Orte des Konsums, sondern auch der Begegnung, der Wahrung von alten (Handwerks-)Traditionen und elementarer Bestandteil urbaner Vielfalt. Und sie sind der größte Arbeitgeber weltweit. Die chilenische Fotografin Carla Bobadilla portraitiert seit 2003 kleine Geschäfte und Kleingewerbebetriebe in Valparaiso, Dakar, Hanoi und Wien-Favoriten. 2007 fotografierte sie in Innsbruck. Die fotografischen Impressionen aus Süd und Nord wurden im November in der Markthalle in Innsbruck ausgestellt und durch eine Filmreihe zum selben Thema im Leokino ergänzt.



NIEDERÖSTERREICH: „Genderglobal“

Im Rahmen des Projekts „Genderglobal“ leistete SÜDWIND Niederösterreich, in Zusammenarbeit mit dem Land NÖ, österreichischen und tschechischen PartnerInnen, regionale und grenzüberschreitende Vernetzungsarbeit. Der Fokus lag dabei auf den Themen Umwelt, Entwicklung, Gender und Interkulturelle Kommunikation. Bei der Abschlussveranstaltung des Projekts in St. Pölten wurden die Ausstellung WELTWIRTSCHAFTFRAU, der Film „An der Grenze“ sowie die Ergebnisse der Aktionen, Trainings und Workshops der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Projekt wurde mit dem EUREGIO Innovationspreis 2007 ausgezeichnet. www.genderglobal.at

WIEN: Wirkt weltweit

Im Oktober 2007 organisierte SÜDWIND Wien die Fachtagung „Wien wirkt weltweit – Kommunale Entwicklungszusammenarbeit im Brennpunkt“. Damit wurde erstmals die Entwicklungszusammenarbeit von Ländern und Gemeinden Thema einer größeren Veranstaltung in Österreich. Etwa 150 Personen v. a. aus dem developmentpolitischen, universitären und kommunalpolitischen Bereich setzten sich mit der speziellen Rolle von Kommunen in diesem Kontext auseinander. Vortragende und Publikum waren sich einig: Kommunen auf der ganzen Welt müssen sich ihrer Verantwortung für Entwicklung bewusst werden. Die Veranstaltung fand im Wiener Rathaus statt.

